

**VON GROSS-
VÄTERN
UND KLEIN-
GEDRUCKTEM**

**HUNDERT
JAHRE
aklein**

1907

1917

1937

1947

1957

a klein

1907 - 2007

100 Jahre – schon ein Jahrhundert besteht hier ein Handwerksbetrieb der „Schwarzen Kunst“. Solides Können, schwäbischer Fleiß und das ständige Bemühen um qualitativ hochwertige Erzeugnisse waren und sind die Zielrichtungen, nach denen seit der Gründung im Hause Klein gearbeitet wird.





1967

1977

1987

1997

2007

GRÜNDERJAHRE

Der Buchdruckermeister Albert Klein gründete nach den damals noch üblichen Lehr- und Wanderjahren im April 1907 in Stuttgart die Buchdruckerei Albert Klein. Nach bescheidenen Anfängen in Stuttgart-Süd wuchs mit den Jahren in der Hackstraße 15a ein ansehnlicher Betrieb mit Setzerei, Druckerei, einer ausgebauten Buchbindereiabteilung und einer Vielzahl von Mitarbeitern, wie Bilder aus dieser Zeit noch belegen. Der Sohn Wilhelm hatte das Handwerk des Vaters erlernt und trat in den Druckereibetrieb ein. Ein Gesellschaftsvertrag als rechtliche Grundlage für die Familien-OHG besteht über viele Jahrzehnte.



1907

1917

1937

1947

1957

Albert Klein

*1853 - †1931



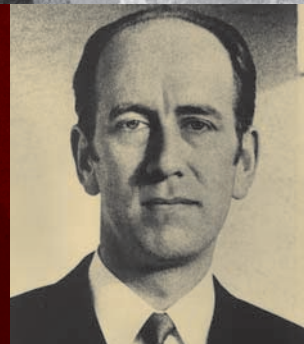
Wilhelm Klein

*1888 - †1947



Helmut Klein

*1928 - †1969



1967

1977

1987

1997

2007

Hedwig Klein

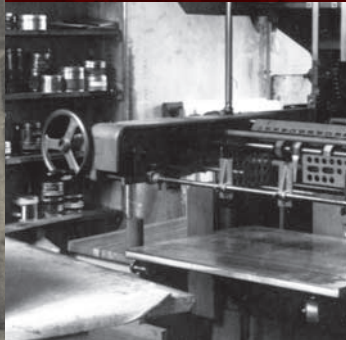
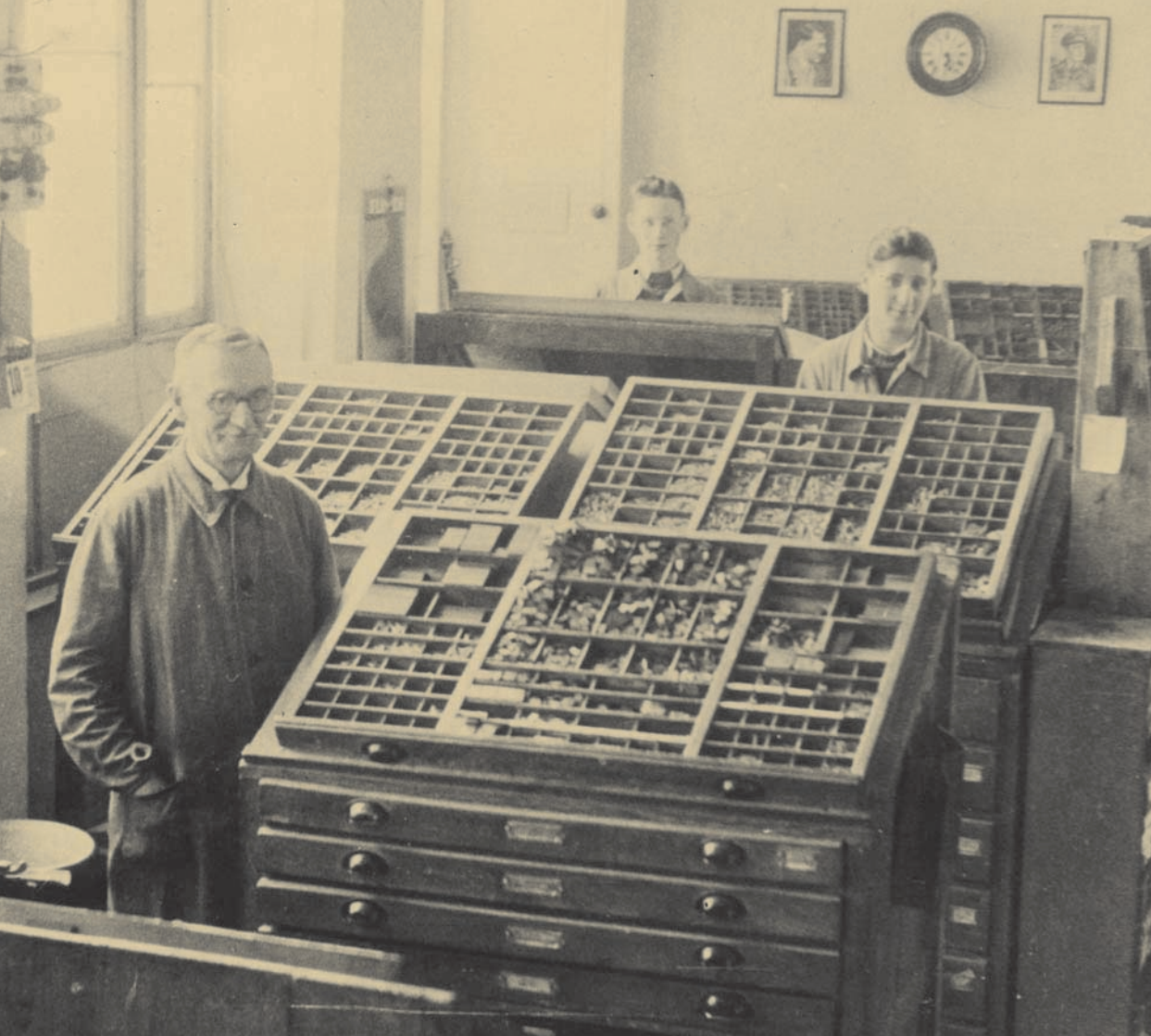
*1927

Hans-Günther Klein

*1956



a klein



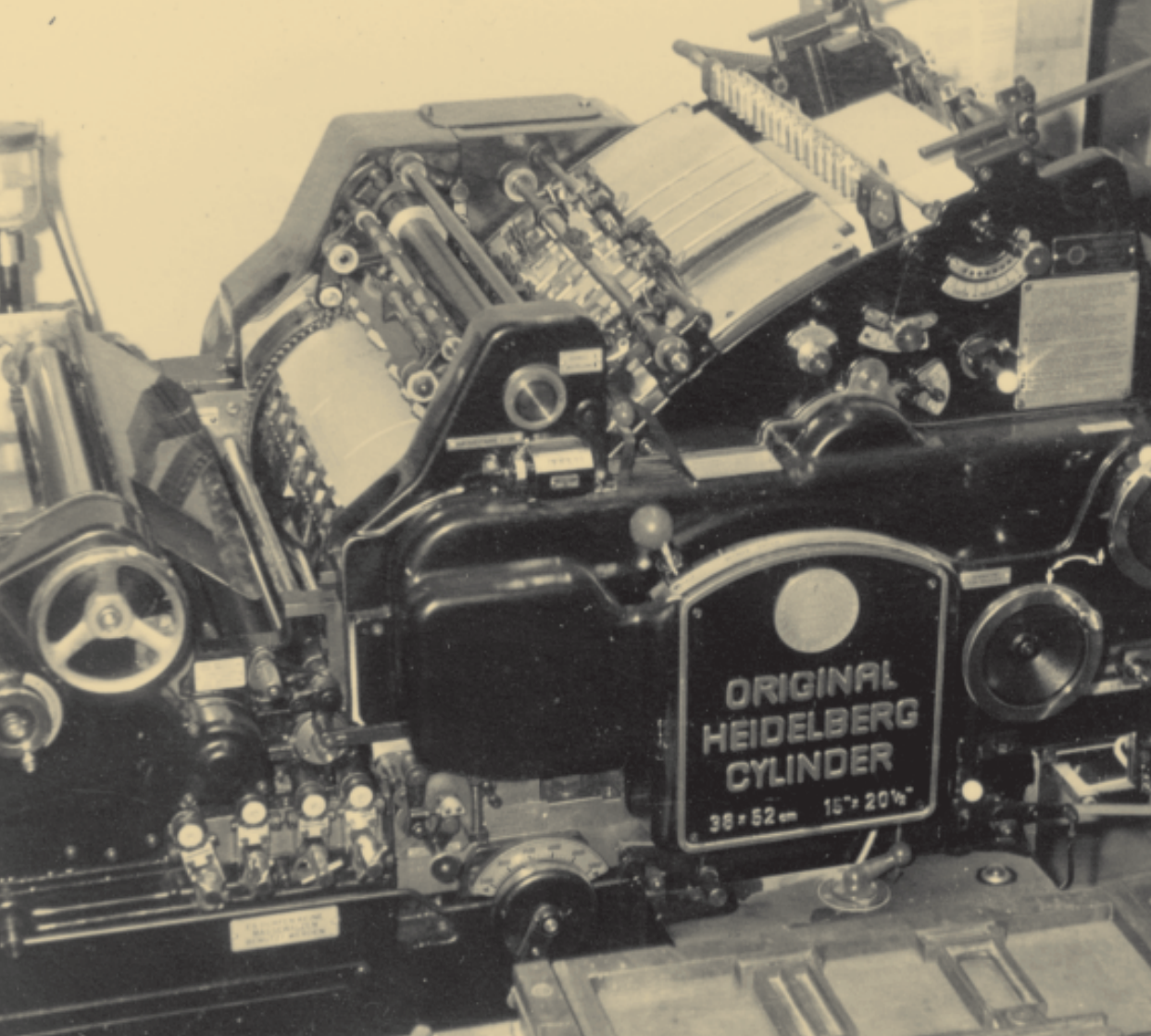


SCHWERE ZEITEN

Schon der erste Weltkrieg und die Inflation brachten Schwierigkeiten und Rückschläge mit sich, die aber letztendlich immer wieder durch Ausdauer, Zähigkeit und Umsicht gemeistert werden konnten. Die Zeit zwischen den beiden Weltkriegen bringt der Druckerei weiteren Aufschwung. Mit dem zweiten Weltkrieg und Einberufung der Söhne Wilfried, Gerhard und Helmut zum Militär kündigen sich dann wieder härtere Zeiten an.

Ihren traurigen Tiefpunkt erreicht die Firmenchronik mit der totalen Zerstörung der Firma durch Fliegerbomben im Jahre 1944. Die herangewachsene dritte Generation, Gerhard, Wilfried, Helmut und Siegmund, die Enkel des Gründers, bauen nach Rückkehr aus der Gefangenschaft in mühevoller Arbeit den zerstörten Betrieb wieder auf. Wilfried und Gerhard Klein können 1947 die wiedererrichtete Druckerei in der Hackstraße weiterführen. Der Neuanfang ist entsprechend schwer, hatte doch die Firma fast drei Jahre zwangsläufig nur auf dem Papier bestanden. Direkt nach der mit der Meisterprüfung abgeschlossenen Ausbildung zum Schriftsetzermeister kehrt auch Helmut Klein 1954 in den Familienbetrieb nach Stuttgart zurück.







NEUE PERSPEKTIVEN

Die Entwicklung der Druckertechnik macht in den folgenden Jahren eine entscheidende Wandlung durch. Der Offsetdruck, bislang immer noch mit enormen Kinderkrankheiten behaftet und neben dem Buchdruck als bessere Vervielfältigungstechnik eingestuft, mausert sich zu einer ernst zu nehmenden Konkurrenz für die alte Kunst Gutenbergs. Auch die Firma Albert Klein kommt nun nicht mehr umhin, zunächst für einfachere Drucksachen mit kleinen Auflagen eine Kleinoffsetmaschine anzuschaffen.

1963 erfordert es die räumliche Situation und die immer stärker werdende Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Offsetdrucken, einschneidende Umstellungen vorzunehmen. Man entschließt sich dazu, die Kleinoffsetseite als eigenständigen Betrieb von der Druckerei A. Klein vollkommen zu trennen. Gerhard Klein gründet die Firma Klein-Offset in der Wangener Straße in Stuttgart, mit der Mutterfirma besteht weiterhin enger Kontakt.







DIE VIERTE GENERATION

Helmut Klein führt die Tradition der Firma Albert Klein fort und vervollständigt die bisherige Buchdruckerei durch eine Offsetmaschine. Im Laufe der folgenden Jahre werden die Räumlichkeiten in der Neckarstraße für den expandierenden Betrieb zu eng, der Bau einer Straßenbahnunterführung behindert den Lieferbetrieb erheblich. 1968 entschließt sich Helmut Klein, einen eigenen „maßgeschneiderten“ Neubau in Bernhausen, gleich beim Flughafen, zu erstellen. Im Frühjahr 1969 ist Richtfest und in der Woche vom 7. bis 12. Juli 1969 wird umgezogen.

Ein tragischer Unglücksfall bei diesem Umzug reißt Helmut Klein jäh aus dem so zuversichtlich begonnen Neuanfang. Seine Frau Hedwig Klein ist vor eine schier unlösbare Aufgabe gestellt. Mit ungeheurer Anstrengung gelingt es ihr, die neue Druckerei trotz des schweren Verlustes alleine weiter zu führen. Nur die Treue der Kunden und Mitarbeiter helfen über diese Klippe hinweg. Wie noch von Helmut Klein zu Lebzeiten geplant, wird der vorhandene Maschinenpark bereits 1970 durch eine größere Offsetmaschine erweitert.

1982 stellt sich Hans-Günther Klein, der Sohn von Helmut und Urenkel des Gründers Albert, beruflich in die Reihe seiner Vorfahren. Nach erfolgreichem Abschluss an der Fachhochschule für Druck in Stuttgart arbeitet er in der Firma als Druckereingenieur und rechte Hand der Mutter, die nun bereits seit fast 13 Jahren die Firma alleine leitet.



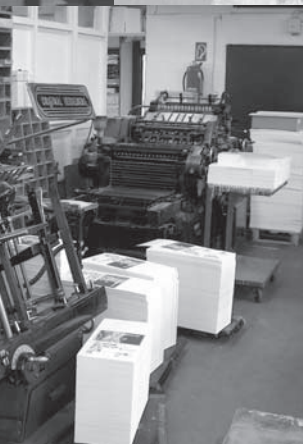




TRADITION IM 21. JAHRHUNDERT

Die folgenden Jahre markieren gleichzeitig den Startschuss für die technologisch wohl turbulenteste Phase der Druckerei und den Aufbruch ins Computerzeitalter. Innerhalb von nur sieben Jahren meistert die Druckerei den Übergang vom Handsatz zur Computertechnik, vom Barytabzug zum Druckplattenbelichter. Erst später sollte sich zeigen, wie richtig die Entscheidung war, schon ab 1986 voll auf die neue Computertechnik zu setzen und 2000 den ersten Druckplattenbelichter der ganzen Region anzuschaffen. Die Umstellung auf hochmoderne Heidelberg „Speedmaster“ Druckmaschinen in diesen Jahren komplettiert die technischen Innovationen und dokumentiert die frühzeitige Ausrichtung des Betriebs auf das 21. Jahrhundert.

Der Druckerei a klein, noch immer geleitet von Hedwig Klein und Hans-Günther Klein, gelingt in all diesen Jahren Einzigartiges: sie verliert niemals die Balance zwischen der Fortführung von Tradition, Qualitätsbewusstsein und Handwerkskunst auf der einen, und der Präzision einer hochtechnisierten Branche auf der anderen Seite. Ein Verdienst, der nicht zuletzt durch traditionell langjährige Betriebszugehörigkeiten der Mitarbeiter und hervorragendes Betriebsklima im Familienunternehmen begünstigt wurde.







MODERN UND LEISTUNGSSTARK

Heute ist die Druckerei a klein ein kompetenter und moderner Ansprechpartner in allen Bereichen der Druckproduktion, Weiterverarbeitung und Veredelung. Ein hochmoderner Maschinenpark, u.a. mit Heidelberg „Printmaster“ Druckmaschinen, ist der Garant für gleichbleibend hohe Standards. Und treue Kunden aus allen Bereichen der Wirtschaft, der unschätzbare Wert der über Generationen erworbenen Erfahrung und das schon traditionelle Qualitätsdenken der Familie sind die besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Fortsetzung des Familienunternehmens. Die kommende, mittlerweile fünfte Generation steht bereits in den Startlöchern – die nächsten einhundert Jahre „Klein-Gedrucktes“ können kommen.

